



Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage

Auch nachhaltige Kapitalanlagen können rentabel sein, zeigt die Allianz mit ihrem neuen ESG-Scoring. Damit ermöglicht sie Altersvorsorgesparern, ökonomisch nachhaltig zu investieren. Dabei sind Kohle, geächtete Waffen und Nahrungsmittelspekulationen absolut tabu.

Andreas Lindner, Chefanleger Allianz Leben, sagt:



Renditestarke Anlagen

Angesichts des Niedrigzinses muss auf renditestarke Anlagen wie Aktien, Private Finance, Immobilien, Infrastruktur und Erneuerbare Energien gesetzt werden. Damit erzielt Allianz Leben langfristig gute Renditen für die Kunden. Inzwischen machen diese Kapitalanlagen gut 20 Prozent des Portfolios aus.

Ökonomische Nachhaltigkeit dank ESG-Scoring

Beim Scoring der Allianz werden systematisch die Kapitalanlagen bei mehr als 8.000 Unternehmen und Staaten in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit gemessen. Im Zentrum des ESG-Scorings steht die Identifizierung von Risiken einer nachhaltigen Entwicklung der Anlagen.

Dabei werden die Emittenten der Assets anhand von 37 Kernthemen wie beispielsweise Treibhausgasemissionen, Energieeffizienz, Arbeitssicherheit, Datenschutz, Korruption

und Geldwäsche bewertet: Und zwar auf die ökologische Selbstverpflichtung (Environment = E), soziale Verantwortung (Social = S) und gute Unternehmensführung (Governance = G).

Auch die beiden großen Anlagemanager der Allianz, AllianzGI und PIMCO, greifen auf die ESG-Daten zurück.

Kontinuierliche Bewertung

Die Allianz legt dabei für die einzelnen Anlagemanager einen spezifischen ESGSchwellenwert fest. Unter diesem Wert dürfen Anlagemanager einen Titel nur dann erwerben, wenn es entsprechend stichhaltige Gründe gibt. So stellt die Allianz sicher, dass das neue ESG-Rating fester Bestandteil des Anlageprozesses wird.

Ziel des Ratings ist kein strikter Ausschluss einer Anlage. Vielmehr werden die hohen Ertragsansprüche für die Altersvorsorgekunden gesichert. In bestimmten Fällen findet zudem ein systematischer Austausch der Allianz Anlagemanager mit den jeweiligen Emittenten über ihre ESG-Werte statt.

Lindner stellt fest:



Bestimmte Bereiche sind ausgeschlossen

Zu bestimmten Kapitalanlagen sagt die Allianz deutlich „Nein!“. Die Allianz schließt beispielsweise Investitionen in bestimmte Bereiche aus: so etwa in geächtete Waffen, Nahrungsmittelspekulationen sowie in Unternehmen, die mehr als 30 Prozent ihres Umsatzes aus Kohlebergbau generieren bzw. in der Energieerzeugung 30 Prozent Kohlestromanteil überschreiten.

Lindner resümiert:



Bild: © pogonici / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4943829/nachhaltigkeit-in-der-kapitalanlage/>